



Planungshinweise für das Stadtgebiet Jena

Durch den projizierten Klimawandel werden sich bestehende Problemlagen weiter verschärfen. Die Umsetzung geeigneter Anpassungsoptionen kann die Auswirkungen abschwächen und die Klimaresilienz der Stadt erhöhen. In vorliegender Planhinweiskarte wurden auf Basis der in der Risiko-Konflikt-Karte dargestellten hohen Betroffenheiten Gruppen von Handlungsempfehlungen für die vier Klimawirkfolgen Wärmebelastung, Trockenheit, Hochwasser und Erosion ausgewiesen (z.B. W1, T3 oder H2). In Stadtbereichen mit verschiedenen hohen Betroffenheiten ergeben sich Handlungsempfehlungen mit mehreren Empfehlungsgruppen (z.B. W1 T3 oder T1 E1). Zusätzlich wurden Empfehlungen für Flächen ausgesprochen, die im Zusammenhang mit den Auswirkungen des Klimawandels Bedeutung haben (Kaltluftbahnen, Retentionsflächen). Die Karte besitzt Übersichtscharakter und zeigt u.a. idealisierte Grenzen klimatischer Sachverhalte mit möglichen Abweichungen zur Realität. Für tiefergehende Aussagen ist eine Detailuntersuchung angeraten.

Daten: Stadt Jena (2005, 2010, 2011), Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie (2000, 2002, 2006, 2008, 2010), Thüringer Landesanstalt für Wald, Jagd und Fischerei (2011), Deutscher Wetterdienst (2012). Erstellt im Mai 2012 durch das Thüringer Institut für Nachhaltigkeit und Klimaschutz (THINK) Jena im Rahmen des ExWoSt-Forschungsprojektes "Urbane Strategien zum Klimawandel – Kommunale Strategien und Potenziale" des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung und des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung. Vervielfältigungen jeder Art bedürfen der Zustimmung durch die Stadt Jena.

Problemlagen, Empfehlungsgruppen und Zielstellungen

(Für viele Bereiche der Stadt ergeben sich Kombinationen aus den grundlegenden Empfehlungsgruppen.)

Steigende Wärmebelastung	T3	Bepflanzung prüfen, Wasserversorgung optimieren und Artenwahl anpassen
W1	W1	Wärmebelastung senken und Aufenthaltsqualität erhöhen
W2	W2	Wärmebelastung senken, Informationslage verbessern und Gesundheitsvorsorge stärken
W3	W3	Luftzuleitung erhalten, um Durchlüftung in belasteten Gebieten zu verbessern
Zunehmende Trockenheit	H1	Bepflanzung prüfen, Wasserversorgung optimieren und Artenwahl anpassen
T1	H2	Bepflanzung prüfen, Artenwahl anpassen und Monitoring intensivieren
T2	H3	Wasserrückhalt sichern und verbessern
	H4	Nutzungen überprüfen, gegen Hochwasser sichern oder langfristig extensivieren
	H3	Regenwasserversickerung verbessern, mögliche Auswirkungen ermitteln und Einsatzbereitschaft erhöhen
	H4	Infrastruktur ertüchtigen und Einsatzbereitschaft erhöhen
	E1	Vermehrte (Wasser-)Erosion Bodenabtrag reduzieren